

Teil 1

Gespräch mit einer Patientin/einem Patienten (20 min)

1

Sie sind Physiotherapeutin/Physiotherapeut in einer Praxis.

Sie treffen heute zum ersten Mal folgende Person, die Sie behandeln sollen:

Name, Alter:	Frau/Herr Huber, 48 Jahre	2
Befund:	lumbaler Bandscheibenprolaps, LW 4/5, links	3
Leitsymptome:	lumbale Schmerzen, dorsal ausstrahlend ins linke Bein	

-
- Begrüßen Sie Frau/Herrn Huber und stellen Sie sich vor.
 - Führen Sie ein Erstgespräch. Gehen Sie zum Beispiel auf folgende Punkte ein: 4
 - Grund der Vorstellung und Krankheitsverlauf
(z.B. *Einschränkungen, aktuelles Befinden, akute Beschwerden*)
 - Schwierigkeiten im Alltag 5
(z.B. *Aktivitäten, Familie, soziale Kontakte*)
 - Erste Therapieziele/kurzfristige Ziele der Patientin/des Patienten
 - Verabschieden Sie sich von Frau/Herrn Huber.
-

Hinweise & Tipps

- 1 Verwenden Sie in Teil 1 patientengerechte Sprache. Falls Sie Fachbegriffe verwenden, erklären Sie diese der Patientin/dem Patienten.
- 2 Eine Prüferin/Ein Prüfer übernimmt die Gesprächsrolle der Patientin/des Patienten.
- 3 Erklären Sie der Patientin/dem Patienten während des Gesprächs Fachbegriffe, die sie/er nicht versteht.
- 4 Diese Punkte sollen Ihnen bei der Gesprächsführung helfen. Sie können Ihrer Meinung nach auch weitere oder andere wichtige Punkte besprechen.
- 5 Sprechen Sie während des gesamten Gesprächs nicht nur selbst. Hören Sie auch aktiv zu und reagieren Sie auf mögliche Rückfragen der Patientin/des Patienten.

Teil 2

a) Gespräch mit einer Kollegin/einem Kollegen (10 min)

1

Sie sind Physiotherapeutin/Physiotherapeut in einer Praxis. Nächste Woche haben Sie Urlaub. Ihre Kollegin/Ihr Kollege Frau/Herr Müller vertritt Sie.

Ihnen liegen folgende Informationen vor:

2

Name, Alter:	Franz Steger, 66 Jahre
Befund:	Morbus Parkinson
Mobilitätseinschränkungen:	- kleinschrittiges Gangbild - Sturzgefahr
Schwierigkeiten im Alltag:	- Einschränkungen der Mobilität (kleinschrittiger Gang) - Ruhetremor - Störungen des Gleichgewichts - Vegetative Störungen (Schlaf, Verdauung)

-
- Stellen Sie Frau/Herrn Müller den Patienten vor. 3
 - Beschreiben Sie Ihrer Kollegin/Ihrem Kollegen die nächsten Therapieschritte und eine geeignete Übung für den Patienten. 4 5
-

Hinweise & Tipps

- 1 Verwenden Sie in Teil 2a Fachsprache und Fachbegriffe.
- 2 Eine Prüferin/Ein Prüfer übernimmt die Gesprächsrolle der Kollegin/des Kollegen.
- 3 Lesen Sie die Informationen nicht einfach vom Blatt ab. Fassen Sie die Informationen zum Patienten für Ihre Kollegin/Ihren Kollegen mit eigenen Worten zusammen.
- 4 Hier dürfen Sie selbst Vorschläge machen. Wichtig ist: Es werden nicht Ihre Fachkenntnisse geprüft. Zeigen Sie vor allem, was Sie fachsprachlich können.
- 5 Sprechen Sie während des gesamten Gesprächs nicht nur selbst. Hören Sie auch aktiv zu und reagieren Sie auf mögliche Rückfragen der Kollegin/des Kollegen.

Teil 2

b) Beobachtung und Einschätzung (10 min)

1

2



© RacleFotodesign_stock.adobe.com_#114968758

- Betrachten Sie das Bild und beschreiben Sie die Situation aus Sicht einer Physiotherapeutin/eines Physiotherapeuten (z.B. Tätigkeiten, Emotionen, Einschränkungen der Patientin, Umgebung). 3
- Gehen Sie auf Fragen der Prüferin/des Prüfers ein. 4

Hinweise & Tipps

- 1 Verwenden Sie in Teil 2b Fachsprache und Fachbegriffe.
- 2 Es handelt sich hierbei nicht um eine klassische Bildbeschreibung. Beschreiben Sie die Situation.
- 3 Diese Punkte sollen Ihnen bei der Beschreibung helfen. Sie können Ihrer Meinung nach auch weitere oder andere wichtige Punkte ansprechen.
- 4 Ihre Prüferin/Ihr Prüfer spricht jetzt in der Prüferrolle zu Ihnen. Beantworten Sie ihre/seine Fragen klar und strukturiert.

Teil 3

Verfassen einer berufsbezogenen E-Mail (20 min)

1

Sie sind Physiotherapeutin/Physiotherapeut in einer Praxis. Ihre Patientin plant einen Reha-Aufenthalt in einer Klinik.

Ihnen liegen folgende Therapienotizen vor:

2

Name, Alter:	Maria Graf, 26 Jahre
Diagnose:	Zervikogene Kopfschmerzen aufgrund schlechter Sitzhaltung am Arbeitsplatz
Therapiefortschritt (nach 6 x Therapie):	- Symptomatik verbessert - weiterhin Kopfschmerzen und Beschwerden der Halswirbelsäule

-
- Verfassen Sie für die zuständige Therapieleitung des Rehabilitationszentrums Frau Zimmermann eine E-Mail mit Informationen zu der Patientin.

3

4

- Nennen Sie die genaue Diagnose der Patientin.
- Berichten Sie über ihre Therapiefortschritte und ihren aktuellen Zustand.
- Beschreiben Sie eine therapeutische Übung für die Patientin, die sie alleine durchführen kann.

5

- Denken Sie an eine Anrede und einen Schluss.
-

Hinweise & Tipps

1

In diesem Prüfungsteil verfassen Sie eine E-Mail. Verwenden Sie in Teil 3 Fachsprache und Fachbegriffe.

2

Die Therapienotizen bilden die Grundlage Ihrer E-Mail. Geben Sie diese Informationen in der E-Mail weiter.

3

In der Aufgabenstellung finden Sie konkrete Anweisungen für die E-Mail, die Sie schreiben sollen. Nutzen Sie die Reihenfolge der Punkte, um Ihre Antwort zu strukturieren.

4

Schreiben Sie nicht nur die Therapienotizen ab. Formulieren Sie eigenständig einen zusammenhängenden Text mit ganzen Sätzen. Verwenden Sie in Ihrer E-Mail geeignete Gruß-/Schlussformeln.

5

Hier dürfen Sie sich selbst eine passende Übung für die Patientin überlegen. Wichtig ist: Es werden nicht Ihre Fachkenntnisse geprüft. Zeigen Sie vor allem, was Sie fachsprachlich können.